

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1985)
Heft: 64

Artikel: Übersetzungen = Traductions = Translations
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ÜBERSETZUNGEN

SEITEN 36-47

Puritanismus mit Glanz

In reizvollem Kontrast steht die sachlich-klare Linienführung von Armani zu den fantasievollen Glanz- und Glitzerstoffen des Stickereifabrikanten Jakob Schlaepfer. Die einfache, körpernahe Silhouette verzichtet bewusst auf verschwenderische Details, um die Schönheit des Stoffes in den Mittelpunkt zu stellen.

Pailletten auf Spitzen, Perl- und Goldnietenapplikationen, Glitzerfäden in Multicolorstimmung auf Organza mit ornatem Multicolorstickerei bestimmen die Regeln für ein verführerisches, halbtransparentes Raffinesse-Spiel. Und die anderen... Pailletten mit Perlmutterstickerei auf nervigem Seidengeorgette, auf bedrucktem, glänzendem Seidenlamé, Transparenz-Pailletten auf Organza-Scherli oder bedrucktem Seidensatin und handbemalte Blumen auf edlem Seidenjacquard oder neo-romantische Floral-dessins auf reiner Seide sind nur ein Teil dieser anspruchsvollen Kollektion. Punkto Farben bevorzugt Armani zum Sommer Weiss und Schwarz und Non-colors, die jedoch nur einen Auszug aus einem breiten Fächer von subtilen Pastells und leuchtenden Schmuckfarben des Gesamtsortiments bedeuten.

SEITE 48

Javanische Impressionen

Wenn Yves Saint Laurent für Frühling/Sommer 1986 seine Rive Gauche-Modelle weniger körperbetont schneidet und seine Silhouetten in neuer Schlichtheit unkomplizierter und natürlicher erscheinen, erfüllt er die Wünsche der modernen Frau nach elegant bequemer Bekleidung, in der sie sich in ihrem aktiven Leben wohl fühlt. Zwar sind die Corsagen noch schmal gehalten, doch durch die aufgegriffene A-Linie der Rockformen, die bis zu glockiger Weite führt, kommt eine beschwingte Bewegung in die Kollektion. Sie wird unterstützt durch die fließenden Stoffe aus dem Hause Abraham, wobei bedruckte Crêpes de Chine, Crêpes de Chine façonnés, aber auch knisternder Shantung und Karnak-Baumwoll-Popeline die hauptsächlichsten Qualitäten stellen.

Eine grosse Fülle von javanisch inspirierten Blumendessins, wie man sie von alten Batik-Drucken her kennt – in welcher Stoff-Färbetechnik die Javaner einst führend waren – bringt sommerliche Ambiance. Die zauberhaften Muster erinnern auch an Porzellan-Malereien, wie sie zurzeit der niederländisch-ostindischen Kompagnie im 18. Jahrhundert üblich waren. Der Charme jener Floral-motive ist jetzt auf diesen spezifisch für Yves Saint Laurent kreierten Nouveautés eingefangen.

Bemerkenswert sind auch die intensiven Farbfleckendessins auf fein gerastertem Fond, die Blattmotive und die wieder aktuellen Tupfen in Positiv-Negativ-Optik. Tupfen werden mit Florelem kombiniert, Uni-Gewebe runden das Ganze ab. Sehr interessant sind die etwas schwereren Baumwoll-Doppelgewebe mit apart schlichtem Schwarzdruck, ebenfalls ein Material, das von der Hand des genialen Modeschöpfers zu raffinierten Modellen verarbeitet wurde.

Abraham-Nouveautés, aus dem hochwertigen Prêt-à-porter-Sortiment des Hauses, fanden aber auch willigen Eingang in die Kollektionen weiterer führender Couturiers wie Givenchy, Ungaro, Chanel, Dior, um nur einige zu nennen, sowie der namhaftesten Stylisten.

SEITEN 50-57

Charme der Transparenz

Feinste Tülls und hauchzarte Organzas bilden die Basis, auf denen der St. Galler Stickereispezialist Forster Willi seine Sommerblüten präsentiert, deren magische Authentizität durch Ausbrenner-Techniken, mattschimmernde Flachstickereien oder kunstvolle Double-face-Raffinements mit verschiedenen Geweben vermittelt wird. Verhaltene Eleganz auf edelste Art wird anhand changierender Satins mit Ton in Ton abgestimmter oder kontrastfarbener ornatemaler Glanzstickerei gezeigt. Ebenfalls Matt/Glanz-Stimmung demonstrieren feinfädige Toiles in vornehmem Schwarz mit smaragdgrüner oder carmenrotleuchtender Grafik-Broderie. Kristalline Brillanz hingegen versprühen Edelmousselines und Tülls mit Glitzersteinchen. Sommerliche Baumwoll-Guipure mit Fantasieblüten oder losen Blumen-Applikationen ergänzen die florale Richtung, während Tülls mit pastellfarbenen bestickten Organza-Applikationen für die grafische Optik des neuen Transparenz-Spieles zeichnen.

SEITEN 58-75

Neo-Couture mit Luxusstoffen

Schweizer Stoffe im Prêt-à-Porter zum Sommer 86

Vive la taille

Ein neues Körperbewusstsein ist wieder erwacht und damit der Reiz einer natürlichen Föminität wieder entdeckt. Die voluminösen Überweiten der vergangenen Saisons mussten einer dezent verhüllenden Weite bis zu aufreizend-verführerischer Enge weichen. Die Grenzen zwischen ladyliker Eleganz und sophistischem Sex-Appeal verwischen sich zu einer neuen Modernität. Nüchternes Styling und dramatisches Draperie-Spiel wechseln sich ab und sorgen für Spannung. Desgleichen auch die Fortsetzung von Kurzem und Langem. Sportliche Elemente ersetzen den maskulinen Einschlag der Vergangenheit.

Stoffe mit Luxus-Charakter

Die Silhouette bestimmt den Trend, der Stoff, die Farbe, der Druck geben den Akzent. Ob florale Prints oder strikte Streifen-Dessins bevorzugt werden, liegt im eigenen Ermessen. Was zählt, ist der luxuriöse Aspekt, ausgelöst durch Matt/Glanz-Optiken, die durch Edel-Finish oder Glitzerfäden erreicht werden oder durch Changeant-Effekte, die für zusätzliche Schattenspiele sorgen. Eine Fülle feinsten Swiss-Cottons, schimmernder Seiden-Façonnés, Fantasiespitzen und Stickereien mit Double-face-Überschungen, hauchzarte Chiffons, transparente Organdys, Taft, Ottomane mit Velour-Print und prunkvolle Lamés, irisierende Matelassés und Brokate sind stellvertretend für das hohe Qualitätsniveau der Sommermode 86.

Plakatifarben contra Naturcoloris

Konkurrenz oder Widerspruch? Farblich lassen sich die Stoffdesigner zum Sommer nicht allzusehr festlegen. Während frische bis kräftige Leuchtfarben noch dominieren, setzen sich bereits wieder ruhige Naturfarben durch. Der Trend geht vom kontrastierenden Farbmix zur Kontrastfarbe als Alternative: Grau, Weiss und Schwarz auf der einen Seite, Violett, Blau, Rot, Gelb, Orange, Indischrosa und Grün auf der anderen Seite. Die Fantasie nimmt im Webmuster, im Druckmotiv Gestalt an – angefangen von Microdessins zu Streifen und Karos, von Blüten bis zu indischen Impressionen.

Die Mode zum Sommer 86 macht damit ihre Ansprüche auf verhaltene Eleganz in der Silhouette, auf dekorativen Luxus bei den Stoffen und auf Perfektion in der Couture vollumfänglich geltend.

↑
SWISS-MADE
SWISS-SERVICE



BRICA

Suchen Sie Geschäftspartner mit Kreativität und modischen Flair? Natürlich mit den nötigen Fachkenntnissen kombiniert!

Gute Verbindungen in der Tessiner Bekleidungsindustrie bekommen Sie über die:



AFRA sa
Centro di promozione dell'industria dell'abbigliamento ticinese
Gesellschaft zur Förderung der Tessiner Bekleidungsindustrie
CH-6830 Chiasso, Via Lavizzari 14
Tel. 091 44 71 46-47
Telex 842 115 moda ch

TRADUCTIONS

PAGES 98-121

Impressions de la 52^e Semaine de la Mode à Munich: légèreté, chic, confort

Une nouvelle définition de l'élégance

Ce que la Haute Couture préconise depuis quelque temps déjà et réalise avec un raffinement exquis – une silhouette fine aux formes accentuées – s'affirme maintenant chez les stylistes du prêt-à-porter, évinçant définitivement les housses informes et les camouflages volumineux des saisons précédentes. Cette redécouverte des formes féminines a cependant suscité des interprétations très diverses, très personnelles, et les formes retrouvées ne sacrifient en rien à une légèreté nonchalante.

A la 52^e Semaine de la Mode à Munich, qui a enregistré une fois de plus cet automne un record d'affluence, cette ligne a été présentée dans une grande diversité créative et des réalisations très mode.

Classicisme alluré chez Petronella, city-look habillé chez Chamara, lignes épousant le corps chez Dietmar Sterling, modèles coordonnés simples d'allure, d'autant plus étudiés, et attrayants mélanges de matières chez Jürgen Weiss, atmosphère folklorique et stricte symétrie chez Manfred Schneider, inspirations précieuses de la Renaissance chez Karin Müller-Wohlfahrt et «fantaisie fantastique» chez Popy Moreni ont marqué la manifestation de Munich et enregistré un beau succès auprès du public.

La robe, centre d'intérêt

Elle fait décidément une brillante rentrée. Etroite, sexy, à la jupe généreusement fendue, voilà l'élément séducteur retrouvé. Le sport chic cependant est en vogue au même titre que la ligne jeune et nonchalante. Le jeu des associations avec des éléments larges et étroits, longs et courts demeure actuel. Les vestes amples et les manteaux d'été aériens se portent au mollet, sur des corsages ajustés et des jupes courtes et droites. Le pantalon occupe également une place de choix. La gamme s'étend du pantalon existencialiste moulant à l'extrême aux

bermudas extra-larges et au pantalon «bicyclette» ajusté. Les tops qui les complètent proposent d'étonnants décolletés et découpes d'emmanchures.

Par-dessus, on voit surtout des blazers et des vestes de style tailleur.

Si la mode du prêt-à-porter est variée à souhait, les stylistes sont unanimes en ce qui concerne la ligne générale: une silhouette plus ou moins définie en Y en est généralement la base. La taille est accentuée, les hanches sont étroites et les épaules élargies sans excès.

Exotisme, folklore, inspiration ethnique et country-look sont destinés en premier lieu aux jeunes.

Diversité des textiles pour l'été 86

L'élégance retrouvée et les exigences esthétiques qui en découlent confèrent une plus grande importance à l'aspect des tissus. Lorsqu'ils choisissent des fibres naturelles de valeur, des tissus et imprimés exclusifs ou des broderies, les stylistes se fournissent volontiers en Suisse. L'été prochain insiste sur les effets mats et brillants, changeants et irisés. Le piqué, le cambrai à rayures de satin tissées, la popeline sport et le voile fin dominant dans les cotonnades. Le lin et les mélanges à base de lin ainsi que le cool wool ont la préférence du haut de gamme. La soie se porte tout au long du jour: toile de soie imprimée et imprégnée pour les manteaux de pluie ultralégers, crêpe de Chine façonné et imprimé, crêpe satin lourd et satin chatoyant, taffetas et faille, organza aérien et chiffon de couleurs vives sont présents dans presque toutes les collections.

Les broderies s'imposent de plus en plus dans le prêt-à-porter, surtout lorsqu'il s'agit de nouveautés d'avant-garde. Durant la Semaine de Munich, d'exquises créations ont été présentées, faites de dentelles Chantilly imprimées et rebrodées de fils Lurex et de paillettes translucides, des cloutés sur de la dentelle Chantilly, du jersey lumineux avec des paillettes assorties et diverses applications avec des diamants.

Les dessins floraux sont moins fréquents et les motifs géométriques, graphiques,

souvent influencés par l'ethnique, les remplacent. Le noir et le classique noir et blanc s'affirment dans la gamme des coloris. Des couleurs intenses et éclatantes les entourent, du candy et des tons fruités, ainsi que des nuances naturelles et de discrets «incolors».

PAGES 122-131

Les nouveaux-venus de charme

Dentelles et broderies signent la nouvelle mode de jour

La broderie – un attribut que l'on croyait réservé à certaines occasions seulement – descend dans la rue où elle étale en plein jour sa beauté, sa perfection technique et son allure actuelle. Qu'il s'agisse de blouses, de corsages sport ou de vêtements de plage fantaisie, de la robe ou du tailleur classique, la broderie est omniprésente, on en use avec nonchalance et elle se porte avec assurance.

Leisure-wear et dentelle

Les broderies batifolent à leur manière caractéristique, jeune, amusante et pleine de fantaisie, dès qu'il s'agit de mettre en valeur un nouveau vêtement de plage, le corsage d'une adoratrice du soleil ou les minis pour un été très mode. De Monte-Carlo à Saint-Tropez, le Riviera-Look et ses tableaux néo-réalistes brodés et incrustés apportent un souffle de jeunesse dans les collections de «casual-wear». Des sujets nautiques les escortent ainsi que des impressions magiques et astrales – étincelant souvent de fils brillants – un peu de Grèce antique, des dessins de cartes postales ou des sujets bucoliques... tout cela est réalisé dans les techniques de broderie les plus diverses.

Les fonds aussi se renouvellent et l'on voit de fines et classiques cotonnades, du piqué et du lin finement structuré associés à des denims brodés allover pour la réalisation de vestes jeans et de fraîches robes estivales.

Détails d'une histoire brodée

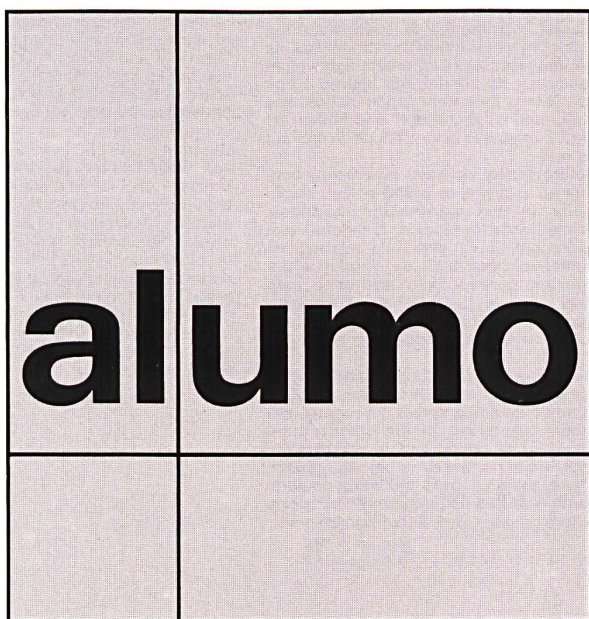
La broderie anglaise est – dans le secteur des blouses – la broderie par excellence. Il y a belle lurette pourtant qu'elle n'apparaît plus seulement dans son blanc traditionnel, qu'elle se pare de lumineux coloris mode et ne craint plus de faire «brillante impression».

D'élégants empiecements brodés de fil rayonne sur du tulle voisinent avec de généreux plastrons de blouses, raffinés, avec des jours, des motifs au cordonnet et des applications. Il faut que cela luise et scintille, avec des fils brillants, du Lurex et parfois même de petits cristaux. Des applications asymétriques et d'étonnantes «fenêtres» incrustées contribuent à créer des effets inattendus. La note américaine est indispensable elle aussi: cols de collégienne et «puritan-look» avec empiecement frontal brodé expriment l'esprit pionnier.

La broderie à l'heure du thé

Les impératifs de la mode n'émanent plus – et cela depuis longtemps déjà – de la seule Haute Couture, les médias les remplacent le plus souvent. Les feuilletons télévisés dans le style «Dallas» et «Denver» imposent tout autant la nouvelle image de la mode. Et depuis «Denver» et «Dallas» – si ce n'est depuis bien avant déjà – on sait que l'aspect des robes et des ensembles peut être précieux, l'impact des broderies et des dentelles indispensable tout au long de la journée!

Broderie rayonne brillante sur de la douce flanelle de laine, en tons pastel sur du taffetas fantaisie, tresses brodées actuelles pour «Dirndl» de luxe, guipure en superpositions scintillant avec des cristaux appliqués sur un tissu imitant le daim, applications de brocart et incrustations de tulle sur du satin ou encore de la dentelle découpée incrustée dans du crêpe de Chine ne sont qu'un aperçu de ce que proposent les brodeurs suisses pour une mode élégante et précieuse l'après-midi et le soir.



for top shirtmakers

albrecht + morgen ltd.

weavers

ch-9001 st.gall switzerland

TRANSLATIONS

PAGES 36-47

Puritanism with glamour

Exciting contrasts are struck between Armani's clean spare look and the imaginative lustre and glitter fabrics by embroidery manufacturers Jakob Schlaepfer. The sleek body-moulding silhouette deliberately shies away from extravagant detail so that nothing detracts from the splendour of the materials.

Sequins on laces, appliquéd pearls and gold beads and multicoloured glitter threads on organza with ornamental multicoloured embroideries lay down the rules for a game of provocative semi-sheer elegance. And the others... gleaming mother-of-pearl paillettes on veined silk georgette and glistening printed silk lamé, transparent sequins on organza clip cord and printed silk satin, hand-painted flowers on exclusive jacquard silk, and neo-romantic floral patterns on pure silk are only a few facets of this superb collection. Colourwise, Armani plumps for summer white and black and non-colours, but in fact the collection spans an extensive array of subtle pastels and vivid gemstone colours.

PAGE 48

Javanese impressions

If Yves Saint Laurent has cut his Rive Gauche models for Spring/Summer 1986 slightly roomier and simplified his silhouettes to give them a less complicated, more natural air, he is merely fulfilling the modern woman's desire for elegant, comfortable clothes that are a pleasure to wear during her busy daily round. Bodices are still close-fitting, but skirt shapes in the new A-line with widths ranging up to bell-size introduce a swirling movement into the collection. This is intensified by flowing fabrics from the house of Abraham, mainly printed and figured crêpe de Chine, crisp shantung and Karnak cotton poplins.

A riotous abundance of javanese-inspired floral designs derived from old batik prints – a fabric-dyeing technique of which the Javanese were past masters – create a summery ambience. These enchantingly lovely patterns recall the floral motifs that were popular on painted porcelain in the 18th century, at the time of the Dutch East India Company. Their charm has now been recaptured on these novelties that were created specifically for Yves Saint Laurent.

Other remarkable designs include brightly coloured flecks on finely textured grounds, leaf motifs and dots that are making a comeback in positive-negative versions. Spots are combined with florals, and plain-coloured fabrics round off the range. The rather heavy cotton double weaves with unusual simple black print are most attractive; they too are made up into elegant models under the master's genial touch.

Novelties from Abraham's up-scale prêt-à-porter assortment also feature prominently in the collections of other leading couturiers – Givenchy, Ungaro, Chanel and Dior, to name only a few – as well as those of the better-known stylists.

PAGES 50-57

Sheer Delight

The sheerest tulle and flimsiest organzas are the backdrop chosen by St. Gall embroidery specialist Forster Willi to set off his summer florals, drawing on the resources of discharge techniques, matt-lustre flat embroideries and tasteful double-face refinements in a variety of fabrics to give them a bewitchingly life-like air. Low-key elegance is conveyed in superior fashion by shot satins with matching self-toned or colour-contrast ornamental glitter thread embroidery.

Fine-fibre fabrics in distinguished black with emerald green or brilliant scarlet graphic embroideries pick up the matt-lustre theme. By contrast, exquisite muslins are strewn with scintillating crystals and tulle with tiny sparkling gemstones. Summery cotton guipure with fanciful blossoms or loose flower applications round off the floral line, while tulle with organza applications embroidered in pastel shades cater for the graphic trend in the new transparent look.

PAGES 58-75

New line with luxury fabrics

Swiss fabrics for Summer 86 prêt-à-porter

Long live the lean look

The rebirth of body-consciousness has brought in its wake a rediscovery of natural feminine charm. Last season's voluminous overwidths have abandoned their look of demurely concealing capaciousness in favour of a provocatively seductive shapeliness. The hard and fast boundaries between ladylike elegance and sophisticated sex appeal are now blurred by a new modernity. Tension is created by the interplay of sober styling and dramatic treatment of draperies, and by the maintenance of short and long. Sporty details have supplanted the former masculine touch.

Luxury look fabrics

The silhouette sets the trend, while fabrics, colour and print establish the highlights. The choice of floral prints or severe stripe patterns is a matter of personal preference. What really counts is the luxury look, created by matt/lustre impressions wrought by high-class finishing, glitter threads or shot effects with their additional shadow show. The abundant choice of highest quality Swiss cottons, shimmering figured silks, fancy laces and embroideries with stunning double-face effects, flimsy chiffons, sheer organdies, taffetas, velour-printed ottomans, magnificent lames, and iridescent matelasses and brocades are typical of the outstanding quality of Summer 86 fashions.

Poster colours versus natural shades

Competition or contradiction? The fabric designers are non-committal about colours for summer. While cool to vivid luminous colours still predominate, quiet natural tones are reasserting themselves. The trend ranges from contrasting colour mixes to contrasting colours as alternatives: grey, white and black on the one hand, violet, blue, red, yellow, orange, Indian pink and green on the other. Fantasy finds an outlet in weave patterns and print motifs, ranging from micro-designs in stripes and checks, to florals and Indian patterns.

These are the ways and means Summer 86 fashion is adopting to impose its standards of restrained elegance for the silhouette, decorative luxury for the fabrics, and perfection for the couture right across the board.

PAGES 98-121

Impressions from the 52nd Munich Fashion Week

Newly defined elegance

After seasons of voluminous camouflage and shapeless capsules, the slender, sinuous silhouette has been firmly reinstated and cultivated with exquisite refinement for some time by haute couture, and now the prêt-à-porter stylists are following suit. In this sector, the rekindled awareness of the body and the female figure is treading thoroughly independent, typically prêt-à-porter paths and a slight casual touch has certainly not been neglected in the new contours.

At the 52nd Munich Fashion Week, the newly emergent line was presented this autumn to a record-breaking number of visitors in all its creative diversity, with a persuasive commitment to style. Snappy classics at Petronella, the polished city look at Chamara, curvaceous contours at Dietmar Sterling, simple yet all the more ingeniously versatile separates and attractive material mixes at Jurgen Weiss, a touch of folklore at Manfred Schneider, sumptuous Renaissance inspirations at Karin Muller-Wohlfahrt and extravagantly fanciful models at Popy Moreni were the star performers on the Munich fashion stage, meeting with warm applause from public and buyers alike.

Spotlight on dresses

Dresses are making a definite comeback next summer, reviving the seductive look with their slinky, sexy lines and high-slit skirts. Simple sportive elegance is just as popular as the casual youthful look. The interplay of wide-narrow, long-short combinations is still in vogue. Loosely falling jackets and featherweight call-length summer coats are worn over brief tops and straight short skirts. Trousers, too, are staking out a sizeable claim. Suggestions range from skin-tight existentialist trousers through ultrawide bermudas to cycling shorts. These are always teamed with tops with stunning scooped necklines and armholes. Tailored blazers and vests dominate the jackets range.

However varied the new prêt-à-porter may be, stylists are completely unanimous about the overall line: a fairly pronounced Y silhouette is implicit in most models, with heightened shoulder interest, nipped in waists and narrow hips. Exotism, folklore, ethnic touches, and the country look are other trendy themes, beamed mainly at the younger end of the market.

Multiple choice of textiles for Summer '86 fashions

The new-found elegance and the accompanying stress on the chic look has propelled fabrics too into the foreground. Where high-grade natural fibres, exclusive wovens and prints or embroideries are concerned, the designers turn instinctively to Switzerland for their textile novelties.

Top fashion materials for next summer are matt-lustre fabrics with shot and iridescent effects. Summery piqués, cambric with integrally woven satin stripes, sporty poplins and lovely printed voiles loom large in the cotton range. Linen, linen blends and cool wool are mainly up-market choices. Silk is worn round the clock: virtually every collection has its impregnated toiles for smart, lightweight raincoats, its printed and figured crêpe de Chine, its heavy crêpe satins and shiny satins, its taffetas and failles, its flimsy organzas and chiffons in vibrant colours.

Embroideries too have also slowly conquered a place in prêt-à-porter, especially in the avant-garde novelties. Printed chantilly laces embroidered with iridescent Lurex yarn and transparent paillettes, metal studs on chantilly, vividly coloured jerseys with self-toned paillettes and a huge range of applications with diamantés were worked up into creations of enchanting beauty at Munich.

Designs are gradually veering from the floral plethora of past seasons towards geometrics and graphics, frequently with ethnic overtones. In the colour scale black – both alone and in combination with white – makes a strong impact. There are also deep luminous colours, candy and fruit colours as well as sporty natural shades and muted non-colours.

PAGES 122-131

Newcomers with charm

Laces and embroideries underscore the new daytime fashions

Embroideries – in themselves more of a theme for festive occasions – have ventured into everyday life, exposing their beauty, technical perfection and capacity for fashion statement to the light of day. Whether it be on blouses, sportive tops or scanty beachwear, or on the classic dress or costume, embroideries are now being used with nonchalance and worn with matter-of-factness.

Leisure wear with the lacy look

Thoroughly self-assertive, amusing and youthful directions are being mapped out by embroideries to give a stylish slant to modern beachwear, fanciful tops for sun-worshippers and summery minis. The riviera look from Monte-Carlo to Saint-Tropez slips a youthful note into every casual wear collection in the form of inscrustations with neorealistic embroidered designs. These are accompanied by embroidery motifs featuring subjects inspired by yachting, magic and astrology – many with glitter yarns, Ancient Greece, landscapes and post cards, all of them executed in the most widely varied techniques.

Embroidery grounds, too, are innovative. Apart from the classic fine cottons, piqués and fine-textured linens, there is all-over denim for sophisticated jeans and jackets and cool summer frocks.

Lacy stories in detail

Broderie anglaise is the material of choice for blouses and has long been available not merely in the traditional white, but in vivid high fashion and brilliant colours as well.

Inserts with rayon embroidery on tulle or rich blouse fronts with pin tucks, corded silk embroidery and applications create an impression of refined elegance. The shimmer and glitter of lustre yarns, including Lurex, and small decorative crystals is gaining ground.

Asymmetric applications and stunning "window" incrustations are favourite means for achieving out-of-the-ordinary designs. And, of course, America is represented: college collars and the puritan-style embroidered front yokes evoke the pioneering spirit.

Embroideries for five o'clock

Once upon a time, the dictates of fashion emanated solely from haute couture and the stylists. Nowadays, they are generated with increasing tempo by the media. Television marathons like "Dallas" and "Denver" are equally powerful vehicles of fashion's current image. And since "Denver" and "Dallas", at least we know that frocks and suits can be worn for upscale dressing and that laces and embroideries are utterly indispensable even in the daytime!

Gleaming artificial silk embroidery on soft wool flannel, pastel-coloured embroidery on fancy taffeta, voguish plaided embroidery for luxury dirndles, shimmering guipure overlay embroidery with crystal applications on natural suede, brocade applications with tulle incrustations on satin and cut-out lace inserts on crêpe de Chine are only a handful of the suggestions put forward by Swiss embroidery manufacturers for elegant afternoon and dinner wear with that special touch of class.